



**Kitzingen**  
am Main

Stadt Kitzingen  
Kaiserstraße 13/15  
97318 Kitzingen  
Telefon: 09321/ 20-0  
Fax: 09321/ 20-2020  
rathaus@stadt-kitzingen.de  
www.kitzingen.info

## Haushaltsrede Oberbürgermeister Güntner 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste,

ich darf Sie alle zur heutigen Haushalts-Verabschiedung herzlich begrüßen. Beim Blick auf den Kalender muss ich feststellen, dass es doch wieder der 8. März geworden ist. Wir wollten 2022 eigentlich schneller sein, aber Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Unser Ziel war, und das bleibt es auch, in Zukunft früher dran zu sein.

Die Haushalts-Verabschiedung findet in schwierigen Zeiten statt. Nachdem uns alle ein Virus 2 Jahre beschäftigt hat und immer wieder für Unsicherheiten und Ungewissheit gesorgt hat, machen uns aktuell andere Themen große Sorgen:

1. Sorge: Die geopolitische Lage mit dem Krieg in der Ukraine; die Auswirkungen sind kaum vorhersehbar. Es zeichnet sich aber jetzt schon die größte innereuropäische Flüchtlingsbewegung seit dem 2. Weltkrieg ab. Ich bedanke mich für die große Hilfsbereitschaft der Bürger für Sachspenden und für das Zurverfügungstellen von Wohnraum. Auch wir stehen mit unserer Partnerstadt Trebnitz in Verbindung, um dort zu erfragen was vor Ort benötigt wird.
2. Sorge: Inflationsrate um 5 %:  
Das Leben bei uns wird teurer. Das war vor dem Krieg in der Ukraine schon eine Tatsache und wird uns allen beim Besuch an der Tankstelle nochmal richtig bewusst vor Augen geführt.  
Wie Finanzmärkte auf all die Spannungen reagieren, kann auch nicht vorhergesehen werden.

Insoweit wird das Jahr 2022 von großer Unsicherheit im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung und die globalen Herausforderungen geprägt sein.

All das kommt zu den üblichen Herausforderungen und Risiken im investiven Bereich hinzu, die uns ja bekannt sind, wie z.B.

- Preissteigerungen
- Zeitverzögerungen
- Ausgabensteigerungen während des Baus

Und in Zukunft: Aufgabenfelder die derzeit noch gar nicht absehbar sind.

Trotzdem haben wir uns wieder einen ambitionierten Haushalt vorgenommen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 81,5 Mio. €.

Möglich ist das alles vor allem, weil sich die zwei wesentlichen Einnahmequellen der Stadt Kitzingen nämlich die Gewerbesteuer mit 12 Mio. € und die Einkommenssteuer mit 10,5 Mio. € positiv entwickeln.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all unseren fleißigen und weitsichtigen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Einkommenssteuerzahlerinnen- und zahlern herzlich bedanken. Ohne Ihre Leistung könnten wir einen solchen Haushalt nicht stemmen.

Gerade die Entwicklung der Einkommenssteuer von 9,7 Mio. € in 2020 zeigt aber auch wie wichtig auch eine qualitative Entwicklung im Bereich der Wohnraumpolitik für die Stadt Kitzingen ist. Jede neue Wohnung hat letztendlich das Potential, die Einnahmen der Stadt zu stärken.

Was machen wir nun mit dem Geld?

Wir investieren in die Zukunft!

Mit den Ausgaben (Haus für Jugend und Familie 1,1 Mio. € + 440.000 €, Krippenplätze in der Alemannenstraße 1,2 Mio. €, Restzuschuss St. Johannes ~ 1 Mio. €, Planungskosten St. Michael 180.000 €, Bikepark im Sickergrund 180.000 €, Ertüchtigung des Allwetterplatzes am Bleichwasen 140.000 €, insgesamt 4,2 Mio. €) fördern wir die Freundlichkeit unserer Stadt für Familien, Kinder und Jugendliche.

Im Bereich der Schulen kommen nochmal knapp über 1 Mio. € für Digitalisierung und Luftfilter hinzu.

Mit den Ausgaben für die Fertigstellung des Oberen Mainkai (670.000 €), für den Umbau der Touristinfo (500.000 €), für den Umbau Kaiserstr. 17 (900.000 €) und für die Sanierung der Rathausfassade (370.000 €), also insgesamt 2,44 Mio. € tragen wir zur Attraktivierung der Stadt bei und verbessern nebenbei die Arbeitsplatzsituation unserer Mitarbeiter.

Mit den Investitionen in die Sanierung der Sickergrundhalle (1,3 Mio. €) und die Florian-Geyer-Halle (370.000 €) fördern wir die Attraktivität unserer Sportstätten und ebnen den Weg dafür, dass in der Geyer-Halle sporadisch auch eine Nutzung über den Sport hinaus erfolgen kann.

Und ganz gewiss sind auch unsere Aufwendungen für den Umbau der IT (125.000 €), für die Digitalisierung der Verwaltung (100.000 €) und den Breitbandanschluss (280.000 €), also insgesamt ca. 500.000 € gut angelegte Mittel, um die Verwaltung weiter zu digitalisieren und sie zukunftsfähig zu machen.

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

ich möchte mich an dieser Stelle auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Ihnen für die konstruktiven Vorberatungen zum Haushalt 2022 herzlich bedanken. Sie haben sich unseren Appell aus dem Vorjahr zum Herzen genommen und die Maßnahmenanträge unter dem Jahr 2021 bereits gestellt, sodass es keine Antragsflut gab.

Als Oberbürgermeister möchte ich aber auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit danken. Sie alle kennen sicher den Spruch, dass die Freundschaft beim Geld aufhört. Manchmal passt der Spruch

auch auf die Verhandlungen innerhalb der Verwaltung, wenn Oberbürgermeister und Kämmerei die Mittelanmeldungen hinterfragen. Ich glaube aber sagen zu können, dass da innerhalb der Verwaltung nichts zu Bruch gegangen ist. Besonderen Dank gilt den Damen in der Kämmerei, Frau Dietenberger, Frau Hager und Frau Bischoff. Durch ihre gewissenhafte Arbeit und die nachvollziehbare Darstellung der Zahlen konnte der Haushalt innerhalb von 2,5 Stunden beraten werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrer Zustimmung zum Haushalt stellen Sie das Handeln der Verwaltung auf finanziell feste Füße. Sie machen das Handeln der Verwaltung aber gleichzeitig transparent, was das Finanzielle angeht. Jeder in der Verwaltung, hier im Rat, aber auch in unserer Bürgerschaft kann sich informieren und uns daran messen.

Ich darf Sie daher um Zustimmung bitten, damit wir richtig loslegen können.